



Jahresbericht

2009



Jahresbericht 2009

Inhalt

3	Präsident
4	Bilanz / Erfolgsrechnung
5	Revisionsbericht
6	Bereichsleiter Inlinehockey
7	Inlinehockey Landesmeisterschaft
15	Bereichsleiter Eishockey
17	Bereichsleiter Inline Speedskating
22	Miglieder
23	EHC Vaduz-Schellenberg
24	IHC Wildwings Balzers
25	HC Schellenberg
27	Schaanwälder Hot Sticks
29	Speedskating Liechtenstein
32	Presserückblick
40	www.leiv.li

Impressum

Herausgeber Liechtensteiner Eishockey und Inline Verband
Allmeindstr. 11
9486 Schaanwald
Liechtenstein

Tel. +423-777 81 71
Fax. +423-373 81 73
Info@leiv.li
www.leiv.li

Gestaltung zanghellini.li
Auflage nur online verfügbar
Erscheinung Schaanwald, Februar 2010

Die Bereiche Inlinehockey und Speedskating prägten wiederum das vergangene Jahr. Im Sommer fand die Inlinehockey-Landesmeisterschaft in Eschen statt – die Balzner gewannen das packende Finale zwischen den Schaanwälder Hot Sticks und dem IHC Wildwings Balzers mit 3:6. Leider hat organisatorisch nicht alles so geklappt, wofür der Verband die Verantwortung übernehmen muss. Nochmals entschuldige ich mich an dieser Stelle dafür. Die Landesmeisterschaft war spielerisch trotzdem ein grosser Erfolg und ich gratuliere den Balzern recht herzlich zu ihrem 6. Meistertitel innert 10 Jahren.

Im Speedskating etablierte sich André Wille erneut in der Weltspitze. Mit einem 12. Rang im Gesamtweltcup gelang ihm ein hervorragendes Jahr!

Im Jahre 2009 gibt es Erfreuliches aus dem Eishockey von Seiten des EHC Vaduz-Schellenberg zu berichten. Mit einem neuen Team nehmen sie wieder an einem geregelten Meisterschaftsbetrieb teil und machen gute Werbung für den Hockeysport in Liechtenstein.



Leider ist es uns dieses Jahr wieder nicht gelungen, ein geregeltes Nachwuchstraining anzubieten. Hier muss der Verband in Zukunft seine Energien bündeln, um ein gesundes Fundament für unsere Sportarten zu schaffen und entsprechende Strukturen aufzubauen.

Ihr wisst es bereits, mit dem Jahr 2009 geht auch meine Tätigkeit für den Verband zu Ende. Im Herbst habe ich mich entschlossen, von meinem Amt als Präsident zurückzutreten und diese Aufgabe einem neuen Präsidenten zu überlassen. Vor ziemlich genau 13 Jahren gründeten wir den Liechtensteiner Eishockey-Verband mit dem damaligen Vorstand des EHC Vaduz. Seitdem gehöre ich als Vorstandsmitglied dem Verband an. Im Jahre 2003 übernahm ich das Amt des Präsidenten, als sich der Gründungspräsident Ewald Wolf entschieden hatte, kürzer zu treten.

Rückblickend hebe ich mit einer gewissen Freude drei Highlights hervor: Im Jahr 2000 wurde der Verband in den Liechtensteinischen Olympischen Verband als Mitglied aufgenommen. Das bot uns viele neue Möglichkeiten, wie die Ausrichtung von Landesmeisterschaften, aber auch der Zugang zu finanziellen Mitteln und die Voraussetzung für internationale Meisterschaften. Diese erhielten wir bereits 2001, als uns der Internationale Eishockey-Verband (IIHF) als 63. Mitglied aufnahm. Mit der Mitgliedschaft kamen auch die Träume von einer eigenen Eishalle und einer Eishockey-Nationalmannschaft. Die Nationalmannschaft wurde verwirklicht und wir konnten sogar zwei Länderspiele gegen Luxemburg austragen. Die Eishalle blieb trotz aller Bemühungen ein Traum.

Leider ist es uns nicht gelungen, zusammen mit den Vereinen einen Konzept für den Nachwuchs zu erstellen, der so dringend notwendig wäre, um unsere Sportarten in Liechtenstein aktiv zu halten. Weiter liegt es noch in der Zukunft, eine Nationalmannschaft im Eis- oder Inlinehockey an einen IIHF-Wettbewerb zu entsenden – im Inlinehockey scheiterten wir zweimal an der WM-Qualifikation, im Eishockey fehlt uns die Eishalle für eine Teilnahme.

Mir persönlich hat die Zeit als Verbandspräsident viel gegeben. Man kann sicherlich sagen, dass man an so einer Aufgabe reift. Ich erhielt durch mein Amt einen Zugang zum Sport, der mich prägte und mir viele interessante Begegnungen und Erfahrungen ermöglichte. Ich lernte zahlreiche Menschen kennen, mit einigen werde ich in Freundschaft verbunden bleiben. Ich bin dankbar für diese Zeit, an die ich mich immer gerne zurückerinnern werde.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich für die Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Vereinen bedanken. Ich wünsche dem Verband alles Gute und mir selbst, dass ich eines Tages unsere Nationalmannschaft von einer Tribüne in Liechtenstein aus unterstützen kann.

Im Februar 2010
Michael Zanghellini

Bereichsleiter Finanzen

Andreas Gritsch



Die Verbandsrechnung schliesst das Jahr 2009 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'068 ab. Den Erträgen von CHF 23'786.30 stehen Aufwendungen von CHF 15'718.30 gegenüber. Das Verbandsvermögen erhöht sich dementsprechend und beträgt auf Ende 2009 CHF 45'723.95. Aus finanzieller Sicht konnte somit ein weiteres erfolgreiches Jahr abgeschlossen werden. Die Erträge des Jahres 2009 liegen jedoch deutlich hinter denjenigen des Vorjahres, wobei sich der Verband bei den Ausgaben nach diesen richtet. Dabei gilt es zu beachten, dass ein Grossteil der erhaltenen Fördergelder von der Anzahl der Spitzen- und Leistungssportler und deren Teilnahmen an internationalen Grossanlässen abhängig ist. Doch auch der jährliche Verbandsbeitrag der Sportkommission der Fürstlichen Regierung reduzierte sich im Vorjahresvergleich um über CHF 5'000. Dieser Entwicklung kann nur durch erhöhte Verbands- und auch Vereinsaktivitäten sowie der Gewinnung von Neumitgliedern entgegengewirkt werden. Trotzdem möchten wir es nicht unterlassen, uns bei der Sportkommission der Fürstlichen Regierung für Ihre grosse Unterstützung herzlich zu bedanken. Ohne entsprechende Fördermittel wären nur sehr eingeschränkte Verbandsaktivitäten möglich.

Bilanz

AKTIVEN		PASSIVEN	
Kasse	542.25	Verbandsvermögen	37'655.95
Bankkonto LEIV	45'181.70	Gewinn 2009	8'068.00
AKTIVEN	45'723.95	PASSIVEN	45'723.95

Erfolgsrechnung

AUFWAND		ERTRAG	
Mitgliederbeiträge Internationale Verbände	723.25	Beiträge Vereine	500.00
Kongresseteilnahmen	273.00	Jahresbeitrag Sportkommission	6'490.00
Delegiertenversammlung	165.00	Jahresbeitrag Spitzen-/Leistungssportler	11'200.00
Revisonsspesen	57.00	Rückerstattung Internat. Beschickungen	5'188.00
Bank-, Post- + Telefonspesen	26.45	Einnahmen Anlässe, Feste	150.00
Jugend-/Nachwuchsförderung	860.00	Zinsertrag	258.30
Sonstiger Aufwand	100.00		
Speedskating Kader allgemein	7'750.00		
Speedskating EM	823.00		
Speedskating LM	300.00		
Speedskating Internat. Beschickungen	3'908.00		
Inlinehockey LM	732.60		
AUFWAND	15'718.30	ERTRAG	23'786.30
		Gewinn	8'068.00

Liechtensteiner
Eishockey und Inline
Verband (LEIV)
9490 Vaduz

Revisorenbericht Verbandsjahr 2009

Liebe Delegierte

Als Revisoren des Liechtensteiner Eishockey und Inline Verbandes haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung für das am 31.12.2009 abgeschlossene Verbandsjahr geprüft und haben festgestellt, dass die Buchführung mit den Bankbelegen übereinstimmen.

Wir empfehlen daher die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier Andreas Gritsch die Entlastung zu erteilen.

Schellenberg, 26. Januar 2010

Die Revisoren

Grubenmann Lukas



Fuchs Christian



Bereichsleiter Inlinehockey

Johannes Meier



Landesmeisterschaft

Die liechtensteinische Landesmeisterschaft wurde wiederum im altbewährten Modus auf dem Inlinehockeyplatz in Eschen ausgetragen.

In der Vorrunde ermittelten trafen die drei teilnehmenden Teams in einer Hin- und Rückrunde jeweils zweimal aufeinander. Die Schaanwälder Hot Sticks sicherten sich mit drei Siegen in Serie die vorzeitige Finalqualifikation. Spannend wurde es im Kampf um den zweiten Platz. Der HC Schellenberg konnte zwar das Hinspiel gegen den IHC Wildwings Balzers mit 5:4 bezwingen. Somit benötigten die Wildwings im Rückspiel einen Sieg, um sich noch für das Endspiel zu qualifizieren. Der Rekordmeister löste diese Aufgabe souverän und zog dank eines 6:3 Sieges ins Finale. Somit verpasste der HC Schellenberg auch im dritten Anlauf auf dem Inlinehockeyplatz in Eschen den Sprung ins Finale.

Finalspiel

Bereits zum dritten Mal in Folge standen sich die Schaanwälder Hot Sticks und der IHC Wildwings Balzers im Finale gegenüber. Die Oberländer behielten in einer spannenden Partie mit 6:3 die Oberhand. Somit schaffte es in der zehnten Austragung erstmals ein Team den Titel zu verteidigen.

An dieser Stelle gratuliere ich dem IHC Wildwings Balzers nochmals zum Titelgewinn.

LOSV Breitensportkurs Juniorenarbeit

Manfred Dorn leitete im vergangenen Jahr einen LOSV Breitensportkurs. Auf dem Inlinehockeyplatz in Eschen konnten die jungen Teilnehmer erste Erfahrungen im Bereich Inlinehockey schnuppern.

Rückblick

Da ich nach der heutigen DV aus dem Vorstand des LEIV ausscheiden werde, erlaube ich mir an dieser Stelle einen kurzen Rückblick auf die vergangenen Jahre. Als ich im Jahr 1999 in den Vorstand des Verbandes gewählt wurde, hiess dieser noch Liechtensteiner Eis- und Inlinehockey Verband (LEIHV). Der Verband war weder Mitglied beim LOSV noch bei einer internationalen Dachorganisation. Seither hat sich vieles entwickelt. Die Highlights aus meiner persönlichen Sicht waren:

Jahr 2000: Erste offizielle Inlinehockey Landesmeisterschaft

Jahr 2002: Erste Teilnahme einer liechtensteinischen Delegation am Halbjahreskongress des IIHF in Göteborg

Jahr 2003: Erstes Länderspiel einer liechtensteinischen Eishockeynationalmannschaft

Jahr 2004: Teilnahme an der Qualifikation zur Inlinehockey-Weltmeisterschaft













Jahr 2007: Erstes Heimspiel einer liechtensteinischen Eishockeynationalmannschaft

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die sich in den vergangenen Jahren mit unermüdlichem, ehrenamtlichem Einsatz an der Entwicklung des Verbandes beteiligt haben.

Johannes Meier
Bereichsleiter Inlinehockey

Inlinehockey Landesmeister

Resultate

09.05.2009			1	2	3	4	OT	T
	Schaanwälder Hot Sticks	4	1	2	1			8
	HC Schellenberg	0	1	1	4			6
10.05.2009			1	2	3	4	OT	T
	IHC Wildwings Balzers	1	0	1	4			6
	Schaanwälder Hot Sticks	3	1	2	3			9
16.05.2009			1	2	3	4	OT	T
	HC Schellenberg	0	4	1	0			5
	IHC Wildwings Balzers	0	2	0	2			4
17.05.2009			1	2	3	4	OT	T
	HC Schellenberg	0	1	1	2			4
	Schaanwälder Hot Sticks	2	2	1	1			6
06.06.2009								
	IHC Wildwings Balzers	2	1	1	2			6
	HC Schellenberg	1	0	0	2			3
07.06.2009			1	2	3	4	OT	T
	Schaanwälder Hot Sticks	1	1	0	2			4
	IHC Wildwings Balzers	0	5	4	3			12
Final								
27.06.2009			1	2	3	4	OT	T
	Schaanwälder Hot Sticks	2	3	2	2			3
	IHC Wildwings Balzers	1	2	3	0			6

Impressionen



Tabelle nach der Qualifikation

Rang	Team	Spiele	Tore	Punkte
1	Schaanwälder Hot Sticks	4	27:28	9
2	IHC Wildwings Balzers	4	28:21	6
3	HC Schellenberg	4	18:24	3

Teamstatistiken

Tore

Name	Team	P	Tore
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	10
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	7
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	7
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	6
Biedermann Fabian	HC Schellenberg	F	5
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	F	5
Stoop Mario	Schaanwälder Hot Sticks	F	5
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	4
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	3
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	3
Hasler Manuel	HC Schellenberg	D	3
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	2
Vogt Patrik	HC Schellenberg	D	2
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	D	1
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	D	1
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	F	1
Lenherr Cornel	HC Schellenberg	D	1
Rinner Alexander	HC Schellenberg	F	1
Sebastian Steneck	HC Schellenberg	F	1

Inlinehockey Landesmeister

Assists

Name	Team	P	Assists
Bernet Sven	Schaanwalder Hot Sticks	F	6
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	5
Rinner Alexaner	HC Schellenberg	F	4
Frei Pascal	Schaanwalder Hot Sticks	F	4
Hasler Manuel	HC Schellenberg	F	3
Rudisuhli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	3
Vogt Patrik	HC Schellenberg	D	3
Fischer Jerome	IHC Wildwings Balzers	D	3
Goop Florian	HC Schellenberg	F	2
Meier Johannes	HC Schellenberg	D	2
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	2
Biedermann Fabian	HC Schellenberg	F	1
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	1
Gritsch Andreas	Schaanwalder Hot Sticks	F	1
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	F	1
Haak Alexander	Schaanwalder Hot Sticks	F	1
Meier Florian	HC Schellenberg	D	1
Sebastian Steneck	HC Schellenberg	F	1
Stoop Mario	Schaanwalder Hot Sticks	F	1
Villamar Roman	IHC Wildwings Balzers	F	1

Strafen

Name	Team	P	Strafminuten
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	D	6
Hasler Manuel	HC Schellenberg	D	6
Lenherr Cornel	HC Schellenberg	D	6
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	6
Gritsch Wolfgang	Schaanwalder Hot Sticks	D	4.5
Haak Alexander	Schaanwalder Hot Sticks	F	4.5
Meier Johannes	HC Schellenberg	D	4.5
Fischer Jerome	IHC Wildwings Balzers	F	3
Matt Emanuel	Schaanwalder Hot Sticks	D	3
Stoop Mario	Schaanwalder Hot Sticks	F	3
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	1.5
Biedermann Fabian	HC Schellenberg	F	1.5
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	1.5
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	F	1.5
Frei Pascal	Schaanwalder Hot Sticks	F	1.5
Goop Florian	HC Schellenberg	F	1.5
Rinner Alexander	HC Schellenberg	F	1.5
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	F	1.5
Rudisuhli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	1.5
Sebastian Steneck	HC Schellenberg	F	1.5

Punkte

Name	Team	P	Punkte
Bernet Andri	IHC Wildwings Balzers	F	12
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	F	12
Bernet Sven	Schaanwälder Hot Sticks	F	10
Frei Pascal	Schaanwälder Hot Sticks	F	9
Brunhart Samuel	IHC Wildwings Balzers	F	7
Haak Alexander	Schaanwälder Hot Sticks	F	7
Biedermann Fabian	HC Schellenberg	F	6
Hasler Manuel	HC Schellenberg	D	6
Stoop Mario	Schaanwälder Hot Sticks	F	6
Rinner Alexander	HC Schellenberg	F	5
Rüdisühli Martin	IHC Wildwings Balzers	D	5
Vogt Patrik	HC Schellenberg	D	5
Gritsch Andreas	Schaanwälder Hot Sticks	F	4
Fischer Jerome	IHC Wildwings Balzers	D	3
Matt Emanuel	Schaanwälder Hot Sticks	D	3
Eberle Marco	IHC Wildwings Balzers	D	2
Goop Florian	HC Schellenberg	F	2
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	F	2
Meier Johannes	HC Schellenberg	D	2
Sebastian Steneck	HC Schellenberg	F	2
Gritsch Wolfgang	Schaanwälder Hot Sticks	D	1
Lenherr Cornel	HC Schellenberg	D	1
Meier Florian	HC Schellenberg	D	1
Villamar Roman	IHC Wildwings Balzers	F	1

Fairplay

Rang	Team	Strafminuten
1	HC Schellenberg	30
2	IHC Wildwings Balzers	16.5
	Schaanwälder Hot Sticks	16.5

Torhüter

Torhüter	Team	Fangquote
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	88.5%
Stefan Huber	Schaanwälder Hot Sticks	82.3%
Michael Meier	HC Schellenberg	81.7%

Inlinehockey Landesmeister

Landesmeisterschafts Jahresrekorde

Landesmeistertitel

Team	Anzahl
HC Wildwings Balzers	6
IHC Schellenberg I	2
Schaanwälder Hot Sticks	2
HC Triesenberg	1*

* inoffizielle Landesmeisterschaft im Jahre 1999

Erfolgreichsten Torschützen einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Anzahl	Jahr
Pascal Frei	Schaanwälder Hot Sticks	13	2005
Stefan Schmidle	HC Schellenberg I	13	2005
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	12	2002
Martin Schlegel	IHC Wildwings Balzers	12	2008
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	11	2006
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	10	2003
Martin Schlegel	IHC Wildwings Balzers	10	2004
Martin Schlegel	IHC Wildwings Balzers	10	2009
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	8	2007

Erfolgreichsten Assistgeber einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Anzahl	Jahr
Sven Bernet	Schaanwälder Hot Sticks	9	2006
Emanuel Matt	Schaanwälder Hot Sticks	9	2006
Andreas Gritsch	Schaanwälder Hot Sticks	8	2005
Patrik Vogt	HC Schellenberg	6	2007
Michael Zanghellini	IHC Wildwings Balzers	6	2003
Sven Bernet	Schaanwälder Hot Sticks	6	2009
Klaus Schmidle	HC Schellenberg	5	2008
Marco Eberle	IHC Wildwings Balzers	4	2004
Martin Marxer	Schaanwälder Hot Sticks	3	2002

Meistbestrafte Spieler einer Landesmeisterschaft

Name	Team	Strafminuten	Jahr
Sebastian Steneck	HC Schellenberg II	32	2003
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	13	2006
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	12	2005
Alexander Haak	Schaanwälder Hot Sticks	9	2008
Alexander Rinner	HC Schellenberg I	6	2007
Marco Eberle	IHC Wildwings Balzers	6	2007
Grubenmann Lukas	HC Schellenberg	6	2009
Hasler Manuel	HC Schellenberg	6	2009
Lenherr Cornel	HC Schellenberg	6	2009
Schlegel Martin	IHC Wildwings Balzers	6	2009
Klaus Schmidle	HC Schellenberg I	3	2002
Florian Meier	HC Schellenberg II	1.5	2004

Die höchsten Fangquoten

Name	Team	Fangquote	Jahr
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	92.6%	2004
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	91.3%	2008
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	89.2%	2006
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	88.5%	2009
Stefan Huber	Schaanwälder Hot Sticks	84.0%	2005
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	81.6%	2007
Marco Andreoli	IHC Wildwings Balzers	77.5%	2003

Höchster Sieg an einer Landesmeisterschaft

Spiel	Resultat	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg II	14:0	2006

Die meisten Tore an einem Spiel

Spiel	Resultat	Torschütze	Tore	Jahr
HC Wildwings Balzers - Schaanwälder Hot Sticks	9:5	Martin Schlegel	6	2008
Schaanwälder Hot Sticks - HC Schellenberg I	6:1	Alexander Haak	6	2002

Schnellste Tor an einem Spiel

Spiel	Zeit	Torschütze	Schlussresultat	Jahr
Schaanwälder Hot Sticks	0:18	Alexander Haak	14:0	2006

IHC Wildwings Balzers

Landesmeister 2009



An dieser Stelle möchte der LEIV all jenen einen herzlichen Dank aussprechen, welche während dem vergangenen Jahr mitgeholfen haben, sowohl mit sportlicher als auch ehrenamtlicher Tätigkeit, die kleine Eishockeybewegung im FL weiterhin in Betrieb zu halten. Nach dem vergangenen Jahr gilt es mehr denn je unseren Blick nach vorne zu richten und unter Mithilfe des Landes und der Gemeinden, insbesondere durch die Erstellung einer Kunsteisbahn, ein gesundes Fundament an zukünftigen Eishockeyspielern aufzubauen um die Sportart Eishockey im Land nachhaltig zu etablieren.



EHC Vaduz-Schellenberg

Fanionteam

Nach zwei Jahren ohne Ernstkämpfe wurde beim EHC Vaduz-Schellenberg auf die Saison 2008/09 ein Neustart initiiert. Nach einigen Teamzugängen konnte mit einem 23 Feldspieler und 3 Torhüter umfassenden Kader die erste Saison in der Ländle Hockey Liga (LHL) in Angriff genommen werden. Bei der LHL handelt es sich um eine geschlossene Meisterschaft in Vorarlberg mit insgesamt 7 Mannschaften, wobei sich der EHCVS mit ehemaligen Konkurrenten aus der Landesklasse B und C misst, welche in der vergangenen Jahren nach und nach aufgelöst wurde.

Der EHCVS, bei welchem unser ehemaliger Nationalmannschaftscoach Miroslav Berek das Traineramt inne hat, konnte dabei bei der ersten Teilnahme den grossen Coup landen. Als drittplatzierte der Vorrunde eliminierten das liechtensteinische Fanionteam in den Playoff's die nach dem Grunddurchgang als Favoriten für den Meistertitel gehandelten HC Sattens und EHC Göfis. Nach sehr soliden Leistungen in den Playoff's konnten das Team von Miroslav Berek verdient den Meistertitel in Empfang nehmen.

In der Saison 2009/10 strebt der EHCVS die Titelverteidigung in der LHL an, konnte doch das Kader unter anderem durch die Zuzüge von Matthias Bühler und Sebastian Steneck, zweier talentierter Spieler, welche auch im Kader beim letzten Nationalmannschaftszusammenzug standen, substantiell verstärkt und einige Ausfälle aufgrund langer Abwesenheiten kompensiert werden.

Nachwuchs

In diesem Winter steht die Kooperation zwischen der SEG Sargans und dem EHC Vaduz-Schellenberg in Sachen Juniorentraining bereits in der zweiten Saison. Der SEG Sargans betreibt auf der seit 3 Jahren in Betrieb stehenden, mobilen Eisbahn nahe der RSA Sargans eine Hockeyschule, an welcher rd. 60 Kinder jeden Alters teilnehmen. Durch gute Kontakte wurde eine Kooperation initiiert, bei welcher den bereits etwas fortgeschrittenen Hockeyschüler aus Sargans das Juniorentraining des EHCVS offen steht und im umgekehrten Wege die jüngeren Juniorenmitglieder des EHCVS die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten in der Sarganser Hockeyschule zu verbessern.

Die Entwicklung der Teilnehmerzahl beim Nachwuchsprogramm des EHC Vaduz-Schellenberg selber ist nach wie vor stagnierend. Es gelingt dem EHCVS immer wieder vereinzelt Kinder für die dynamische und kraftvolle Sportart Eishockey zu gewinnen, genauso ist jedoch bei einigen Eltern und Kindern die Luft „draussen“ oder die Jugendlichen erwachsen dem Juniorenalter. Regelmässig finden sich bis zu 20 eishockeyverrückte Kinder und Jugendliche den Weg am Sonntagmorgen nach Grüşch/GR, wo Miroslav Berek als Trainingsleiter auch den Jüngsten ein gutes Rüstzeug mit auf den Weg geben möchte.

Die Erfahrungen zeigen, dass man in Sachen Nachwuchsförderung mit den bekannten Strukturen als auch Infrastrukturen an seinen Grenzen angekommen ist. Für den EHCVS ist es mit den vorhandenen humanen und finanziellen Ressourcen sowie der Kapazitäten in den umliegenden Eishallen nicht möglich, die Nachwuchsbewegung in angemessenen Stil aufzuziehen. Es gilt auch in naher Zukunft aus kleinen Erfolgen Mut für die Zukunft zu gewinnen. In erster Linie soll Eishockey bei den Kindern und Jugendlichen in Liechtenstein beliebt gemacht werden, so dass die liechtensteinische Eishockeybewegung wieder stetig wächst. Im Weiteren wird nach wie vor versucht, die Spieler, welche Ambitionen in der Sportart Eishockey hegen, in den Nachwuchsprogrammen der renommierten Vereinen der Umgebung zu integrieren, mit dem Ziel, in einigen Jahren eine schlagfertige Eishockeynationalmannschaft stellen zu können.

Nationalmannschaft

Auf internationaler Ebene wurde im Bereich Eishockey 2009 keine Aktivitäten verfolgt, wie dies im Jahr 2008 im Nachgang zu der „Heimpremiere“ der Eishockeynationalmannschaft beschlossen worden ist. Aufgrund der fehlenden Perspektiven - eine Teilnahme an internationalen Wettbewerben des IIHF ist unter anderem aufgrund fehlender Infrastruktur nicht möglich - sowie aufgrund des temporären Rückzuges des EHC Vaduz-Schellenberg aus der schweizerischen 4. Liga und der damit einhergehenden Reduktion des Spielrhythmus und Intensität eines Grossteils des Nationalmannschaftskader ist es nicht opportun, finanzielle und personelle Ressourcen vor dem Hintergrund sportlich bedeutungsloser Freundschaftsspiele zu binden.

Ausblick

Der Fokus in den Bestrebungen des LEIV's soll vermehrt auf den Nachwuchs gerichtet werden. Prioritär gilt es gemeinsam mit der Gemeinde Triesenberg die Erstellung einer Kunsteisbahn im Malbun voranzutreiben. Im Rahmen der Erstellung einer Parkgarage soll eine Kunsteisbahn nach internationalen Normen errichtet werden, welche einerseits für den Tourismus im FL eine Bereicherung darstellt und andererseits ganz klar eine geordnete Nachwuchsarbeit im Eishockey erst möglich macht. Sollte dieses Etappenziel erreicht sein, eine diesbezügliche Entscheidung wird im Jahr 2010 fallen, gilt es mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, über den Aufbau eine Nachwuchsbewegung das Fundament zu legen für eine erfolgreiche Nationalmannschaft, welche sich regelmässig auf internationaler Ebene im Rahmen der Weltmeisterschaften messen kann.

Patrik Vogt
Bereichsleiter Eishockey

Erfreulich endete das Jahr 2009 für die Liechtensteiner Inline Speed Bewegung. Was im Frühjahr nur schwer zum Rollen kam entwickelte sich zum Positiven. Noch sind mir die strahlenden Kinderaugen am Kids on Skates Kurs in Erinnerung und wie habe ich gejubelt nach dem tollen Ergebniss von André in Venezuela. Für den Inline Sport wird in den nächsten Jahren eine Verlagerung nach Asien – Südamerika stattfinden dies hat die WM China gezeigt. Aber es hat sich auch gezeigt dass mit viel Herzblut auch einiges erreicht werden kann. So hat die Schweiz eine Silbermedaille im Junioren Marathon erreicht, es gab in der abgelaufenen WIC Saison auch Überraschungssiege. Die Trainingsgemeinschaft mit Berlinern Skater erweist sich als richtig sieht man die Resultate aus dieser Trainingsgemeinschaft (Jana Gegner 3. WM Marathon 3. WIC Gesamt, Viktor Wilking 2. SIC Sursee und Berlin Marathon als Aktivster Fahrer ausgezeichnet, Elio Cuncu 5. WIC Gesamt)



Bleiben wir 2010 am Ball, nein noch besser an den Rollen.

Breitensport / Nachwuchs

In der Nachwuchsförderung wurden vom Verband Gelder für die Vereine zur Verfügung gestellt und der Verband unternahm selber Nachwuchs Aktionen.

Auf Vereinsebene wurde im Nachwuchs und Breitensport einiges Geboten und auch in Zukunft werden Aktivitäten stattfinden, dazu verweise ich auf die Jahresberichte der Vereine. Im Nachwuchsbereich sieht man in der Schweiz das die Teilnehmerzahlen an Kids on Skates Kursen und Rennen des Nachwuchs Cup steigen. Auch wurde seit langem wieder eine J + S Leiter Ausbildung angeboten wo auch aus unserem Verband Teilnehmer dabei waren.

Landesmeisterschaft

Anlässlich des 1. Mai Inline Kriterium in Mauren wurde die Inline Speedskating Landesmeisterschaft durchgeführt. Es siegte André Wille vor Harald Gopp und Wolfgang Büchel. Danke an den Veranstalter.

Spitzensport

Nach dem Ausfall von Silvana Gämperli durch Verletzungen und dem Rücktritt von Rolf Hobi war André Wille der einzige Liechtensteiner an Internationalen Bewerben. Seine tollen Ergebnisse waren gute Werbung für Liechtenstein ob in Europa; Asien oder Südamerika. Mit dem Höhepunkt das André Wille im WIC Gesamtklassement den 12. Schlussrang belegt. Die Aktivitäten und Ergebnisse der Liechtensteiner World Inline Cup Skatern sind unter Inline.li ein zusehen.

Verbände

Bedauerlich ist für die Sportart Inline die Olympia Absage.

Mit dem Schweizer Rollsport Verband konnte die Teilnahme von Schweizer Skatern aus Liechtensteiner Vereinen an Schweizermeisterschaften geregelt werden dazu wurde auch die Zusammenarbeit zwischen den Kadern neu aufgebaut.

Funktionäre

Ab und Zu kann man Neidisch auf andere Sportarten blicken wen man hört wie die Funktionäre entschädigt werden

Bereichsleiter Speedskating

bei Reisen, Bekleidung usw. Für die Inline Funktionäre wird es weiterhin heissen zum Teil selber für den Aufwand auf zu kommen, jedoch gibt es einige schöne Momente die den Aufwand belohnen. Die strahlenden Augen der Kinder am Kids on Skates Kurs , der Schweizer Rollsport Verband mit uns die Zusammenarbeit suchte, das 1. Mai Rennen ein Super Anlass war, die Reise nach Oostende zur EM in einem tollen Team erfolgte.

Aussicht

Für 2010 sind die Kader Läufer mit Nationaltrainer André Unterdörfel motiviert und werden weiterhin Botschafter Liechtenstein sein, ob an der EM Italien, WM Venezuela und im World Inline Cup. Jedoch müssen auch wir Massnahmen zur Kosten Reduktion treffen. Die Finanzielle Situation wird immer schwieriger so müssen die Kader Aktivitäten allenfalls gekürzt werden, umso erfreulicher das dem Bereichsleiter Inline Speed eine Finanzielle Absicherung für das Int. Inline Kriterium in Mauren 2010 vorliegt, dazu wird auch nach 2009 für 2010 der Schweizer Nachwuchscup, Kids on Skates und der Inline Ländle Blitz einen Zustupf bekommen.

Danke

Auch wen wir nicht immer mit den Entscheiden der Kommissionen einverstanden waren gilt mein Dank der Liechtensteiner Regierung, dem LOSV, den Sportkommissionen und allen Funktionären. Ein spezieller Dank auch den Arbeitgebern der Sportler und den Vorstandskollegen vom LEIV. Einschliessen möchte ich aber auch den RV Mauren, RV Schaan, Gönner, Sponsoren und Freunde des Inline Sportes.

Weitere Inline Aktivitäten und Ergebnisse siehe im Jahresbericht des Verein Speedskating Liechtenstein

Zusammenfassung Inline in Liechtenstein 2009

- erfolgreiches 1. Mai Inlinerennen in Mauren
- Kader Lehrgänge
- LOSV Breitensport Kurs Speedskating Liechtenstein
- Tolle Kameradschaft mit Berliner Skatern
- Landesmeisterschaften in Mauren
- strahlende Kinderaugen bei Kids on Skates
- neue J+S Leiter
- Kurs mit Special Olympic
- Top Ergebnisse von André Wille u.a. div. Siege an Internationalen Wettkämpfen
- Erstmalige Durchführung Inline Ländle Blitz mit RV Schaan
- Erfolgreiche Teilnahme an Europameisterschaft Oostende Belgien
- Erfolgreiche Zusammenarbeit mit SRV
- Gigathlon Wechselzone Schaan
- Unterstützung des Schweizer Nachwuchs Cup
- Top Platzierungen im World Inline Cup
- Zusammenarbeit mit World Inline Cup Team von André Wille
- André Wille in Top 20 im World Ranking (12. Gesamtrang)
- LOSV Breitensport Kurs Inline Hockey
- Skater Treff in Vaduz mit Unterstützung der Gemeinde Vaduz
- Sportfest Eschen Mauren mit Schaanwälder Hot Sticks
- Weitere Aktivitäten von Speedskating Liechtenstein (siehe Vereins Jahresbericht)

Vermutstropfen

- die Verletzung von Silvana Gämperli und dadurch eine Saison zum vergessen.
- Ablehnung der Olympia Bewerbung
- Rückstufung von André Wille durch die Sportkommission
- kein Wettkampf Nachwuchs Skater aus Liechtenstein
- keine WM Teilnahme aus finanziellen Gründen
- Rücktritt von Rolf Hobi

- Wenig Bereitschaft zur Funktionärsarbeit
- Absage Teilnahme am Vaduzer Städtle Lauf 2009
- Rückzug von Sponsoren
- Grosse Reisekosten an World Inline Cup

Laufende Projekte

Sponsoring

- Nachwuchs Projekt
- Inline Event in Liechtenstein
- Internationale Beschickungen
- National Dress
- Downhill
- Zusammenarbeit mit SRV
- Sicherheit (KfU)

Aussichten

- EM Italien
- WM Venezuela
- Ländle Blitz
- Nachwuchs
- Landesmeisterschaften
- 1. Mai Inline Rennen Mauren
- Kurse (LOSV Breitensportkurs, Kids on Skates)
- Internationale Wettkämpfe
- National Dress

Danke

- Arbeitgeber
- Familie
- Funktionäre Trainer
- Team Sponsoren Gönner
- LOSV
- Verband LEIV
- Sportkommission
- SRV
- Liechtensteiner Medien

Karl-Otto Gämperli
Bereichsleiter Speedskating

Klassierungen Speedskating

André Wille

Datum	Veranstaltung	Ort	Rang
08.08.2009	EM	Oostende Belgien	30
24.05.2009	WIC	Incheon Korea	6
15.06.2009	WIC	Dijon	15
21.06.2009	WIC	Zürich	44
27.06.2009	WIC	Engadin	34
11.07.2009	WIC	Zug	39
09.08.2009	WIC	Biel	26
19.09.2009	WIC	Berlin	31
01.11.2009	WIC	Margarita Venezuela	5
04.07.2009	SIC	Einsiedeln	55
16.08.2009	SIC	St. Gallen	8
27.09.2009	SIC	Kreuzlingen	18
01.05.2010	Int.	Inline Mauren	1
09.05.2009	RS	Neuendorf	2
30.05.2009	Asia	Jiaxing China	1
05.04.2009	GIC	Berlin	11

WIC	World Inline Cup
SIC	Swiss Inline Cup
AIC	Austria Inline Cup
GIC	Germann Inline Cup
Asia	Asia Inline Cup
BIC	Bayern Inline Cup
RS	Int. Mittelland Roll Serie



Klassierungen Speedskating

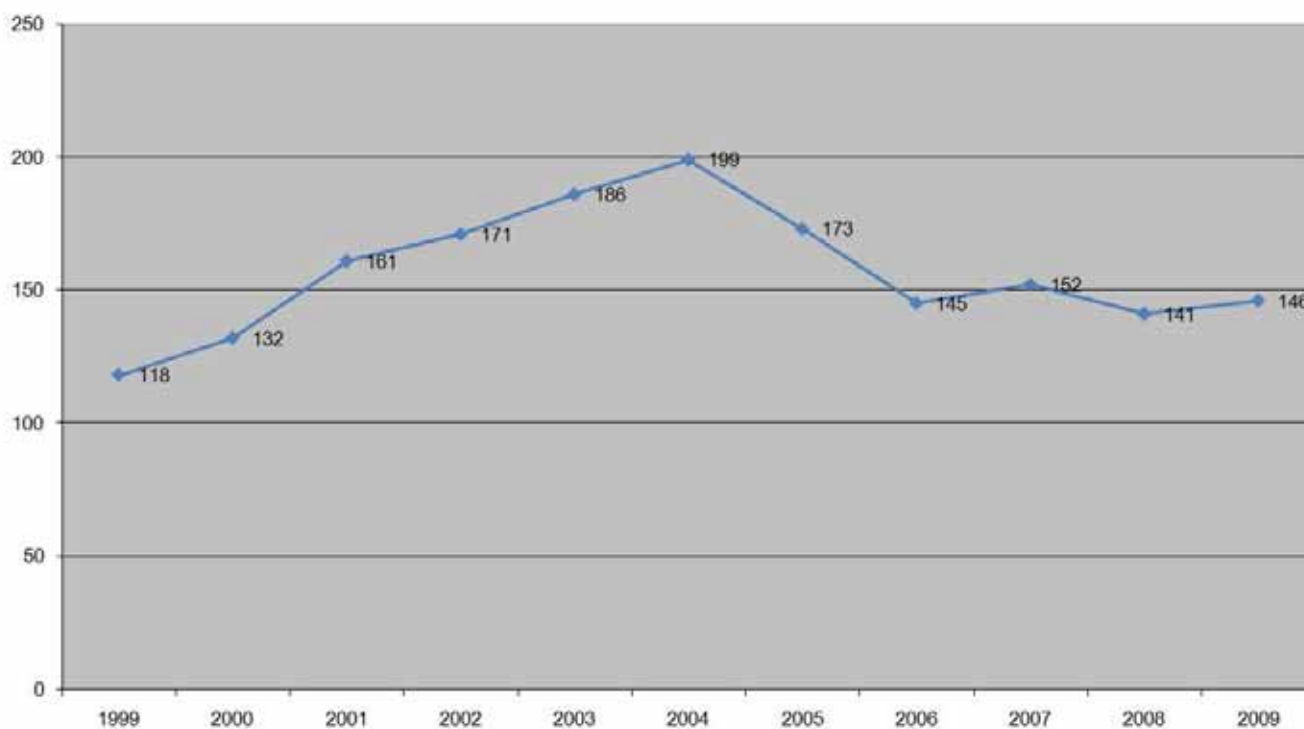
Silvana Gämperli

Datum	Veranstaltung	Ort	Rang
23.05.2009	SIC	Sursee	22
06.06.2009	AIC	Wörgl	3
21.06.2009	AIC	Wien	4
15.08.2009	AIC	Oberwart	3
05.09.2009	AIC	Salzburg	3
12.09.2009	AIC	Plansee	3
10.10.2009	AIC	Wieselburg	3
04.07.2009	Gigathlon	St. Gallen	28



Verein				Total
	Junioren	Aktive	Passive	
HC Schellenberg		20	2	22
Schaanwälder Hot Sticks		9	9	18
IHC Wildwings Balzers		11	1	12
EHC Vaduz-Schellenberg	10	29	10	49
Speedskating Liechtenstein	7	31	7	45
Total	17	100	29	146

Die Mitgliederanzahl hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr leicht erhöht. Die Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Sportarten sieht wie folgt aus: Der Bereich Inlinhockey ist mit 40% nach wie vor der grösste Anteil der Mitglieder im Verband. Die Bereich Speedskating hat mit 29% Anteil leicht abgegeben und Eishockey ist mit rund 31% der Mitglieder im Verband vertreten. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil an Juniorenmitglieder gleich geblieben.



Der Einstieg in die LHL sollte ein Zeichen dafür sein, dass der EHCVS sportlich wieder im Aufwind ist und dem selbstgesetzten Ziel 4. Liga wieder ein Stück näher rücken kann. Dies erfuhr auch Miro Berek, der bereits beim ersten Spiel auf ein Luxusproblem stiess. In den Jahren seit seiner Arbeit beim EHCVS standen dem Tschechen noch nie so viele Spieler zur Verfügung. Schon beim ersten Vorbereitungsspiel gegen den starken Gegner aus Göfis wurde dem EHCVS klar, dass die als Hobbyliga bezeichnete LHL nicht als solche zu betrachten ist. Das mit 2:1 verlorene Vorbereitungsspiel gegen den EHC Göfis 1 war ein grosser Anreiz im Hinblick auf die Liga. So konnte das Eröffnungsspiel gegen den gleichen Gegner durch Kampf und Einsatz mit 3:1 gewonnen werden. Bereits beim zweiten Spiel gegen den HC Sat-1 musste der EHCVS die erste Niederlage einstecken. Die nächsten fünf Spiele gewann unsere Mannschaft und sie konnte verdient als Leader in die Weihnachtspause gehen. Der Start im neuen Jahr holte den EHCVS wieder auf den Boden der Realität zurück. Die Spiele gegen die Mitfavoriten aus Satteins und Göfis war eine Lehrstunde für unsere Mannschaft. Die Intensität der Trainings wurde erhöht um sicher zu gehen, dass das vorgenommene Ziel der Playoffqualifikation erreicht werden konnte. Dies gelang der Mannschaft mit dem dritten Rang. Das Playoff Halbfinalspiel gegen den HC Satteins konnte mit 2:1 gewonnen werden. Für das Finalspiel in der Messehalle in Dornbirn erwartete Miro Berek ein Feuerwerk vom EHCVS. Diese Erwartungen wurden von der Mannschaft mit einer sehr soliden Leistung erfüllt. So hiess der LHL-Meister 2008/09 EHC Vaduz Schellenberg. Durch diesen Erfolg zeigte sich, dass die LHL der richtige Weg für den Verein ist. Die klare Linie der Schiedsrichter, das hohe Niveau und die faire Spielweise in der Liga werden wohl auch in Zukunft die LHL gestalten und wachsen lassen und bieten das optimale Terrain für die sportliche Situation, in welcher sich unser Verein momentan befindet.

Die 6. Freundschaftsspiele waren eine Herausforderung für jene Mitglieder, welche nicht regelmässig in der ersten Mannschaft spielen konnten. Ein grosser Erfolg feierte auch diese Mannschaft mit vier Siegen einem Unentschieden und nur einer Niederlage. Mit Sandro Wegmann drängt sich nun auch zum ersten Mal ein eigener Junior in Richtung 1. Mannschaft. Bei seinem Debut konnte der erst 14-jährige bereits seinen ersten Torerfolg feiern.

Auch in diesem Jahr bestritt der EHCVS ein international besetztes Turnier im tschechischen Rokycany. Bei der ersten Durchführung im letzten Jahr konnte der EHCVS für viel Furore sorgen. Die Mannschaft wollte wie im Vorjahr mit viel Einsatz und Kampfgeist die spielerisch überlegenen Gegner herausfordern. Leider konnte bei keinem der vier Vorrundenspiele ein Sieg gefeiert werden. Daher galt es zum Saisonabschluss gegen die Mannschaft aus Bozen (Italien) mit einem Erfolgserlebnis abzuschliessen. Dies gelang mit einem 10:0 Sieg. Das Turnier war trotz dem zweitletzten Schlussrang ein Erfolg, da der Teamgeist gestärkt wurde.

Auch im Bereich der Juniorenförderung konnten einige Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr durchgeführt werden. Mit der Sarganser EG haben wir einen starken Partner mit welchem sich die Gestaltung ansprechender Juniorentrainings verbessert durchführen lässt. Unter der Leitung von Miroslav Berek wurden die Kinder von drei Trainern umfänglich betreut. Es bleibt zu hoffen, dass die Juniorenarbeit in diesem Jahr noch weiter optimiert werden kann.

Mit viel Freude habe ich diese Saison erlebt und bin gespannt ob die Mannschaft den Titel in der LHL verteidigen kann. Das in der ersten LHL Saison gleich der Meistertitel resultierte, soll die sportliche Aufgabe, welche dem EHCVS in dieser Saison bevorsteht, keinesfalls verharmlosen. Das Maximalziel Titelverteidigung kann nur dann gelingen, wenn alle beteiligten ähnlich gut harmonieren, wie im vergangenen Vereinsjahr.

Christian Heller
Präsident

Inlinehockey

Rückblick

Die Saison 2009 war wie bereits das vorangehende Vereinsjahr sportlich gesehen ein voller Erfolg. Herausragend war dabei, das erstmals in der Geschichte der Landesmeisterschaft der Titel verteidigt werden konnte. Wir der IHC Wild Wings Balzers sind stolz darauf, dass wir dies geschafft haben.

Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft war anhand der gezeigten Leistung wesentlich konstanter als die Jahre zuvor. Erfreulich war das wir zeitweise dominant auftreten konnten und einmal das wahre Potential der Mannschaft aufzeigten.

Wie bereits im letzten Jahr konnten wir uns auch dieses Jahr wieder im Finale gegen die Schaanwälder Hotsticks behaupten. Auch im 2009 ging der Titel über Kampf, da das Spiel wieder mal sehr ausgeglichen war.

Turnierbetrieb

Dieses Jahr nahmen wir zum zweiten Mal am Turnier in Sevelen teil. Nach starken Leistungen der gesamten Mannschaft konnten wir uns bis ins Finale vorkämpfen. Im Finale erkämpften wir uns den ersten wohl verdienten Turniererfolg. Zum Abschluss der Saison stand noch das Turnier in Schellenberg auf der Agenda. Leider konnte auch dieses Jahr nicht der erhoffte erste Turniersieg eingefahren werden. Wenn man das 2009 mit 2008 vergleicht, konnten wir uns jedoch erheblich steigern. Dennoch hatte wir, wie bereits in den Vorjahren, erhebliche Mühe auf dem engen Platz zurecht zu finden. Auf ein neues im Jahr 2010.

Saisonabschluss

Wie jedes Jahr organisierten wir auch dieses Jahr wieder ein Saisonabschlussfest. Ich konnte leider nicht teilnehmen, weshalb ich mich auch nicht weiter dazu äussern werde. Nur eines ist noch zu sagen, es soll ziemlich lustig und feucht zu und her gegangen sein.

Dank

Am Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken für den Einsatz in der vergangenen Saison. Der Gemeinde Balzers danken wir recht herzlich für die finanzielle Unterstützung. Gratulation an die ganze Mannschaft für die super Saison und auf eine erneute erfolgreiche Titelverteidigung im 2010.

Martin Rüdisühli
Präsident

Vereinsausflug München

Im April 2008 machten sich 13 HCS-Mitglieder auf den Weg zum Vereinsausflug nach München.

Gleich nach der Ankunft am Samstagnachmittag stand eine Führung in der Allianz-Arena auf dem Programm. Im Anschluss konnten wir uns noch an der Torwand versuchen. Am Abend trafen wir uns zum gemeinsamen Essen, bevor wir in das Münchner Nachtleben abtauchten.

Der Sonntag stand bis 15:00 Uhr zur freien Verfügung. Um 17:30 Uhr begann das Bundesliga-Spiel Bayern München - Borussia Dortmund. Obwohl das Spiel sehr schnell entschieden war (5:0), war der Besuch ein Erlebnis. Im Anschluss machten wir uns wieder auf den Rückweg nach Hause, wo wir gegen 22:00 Uhr eintrafen.

Inlinehockeyturnier 2008

Das 9. Inlinehockeyturnier des HC Schellenberg wurde am 9. August 2008 erstmals nur an einem Tag durchgeführt. Es kämpften 12 Mannschaften aus 4 Nationen in 42 Spielen um den Turniersieg. Sportlich war das Turnier 2008 wiederum ein voller Erfolg.

Die Berichte über das Turnier sind in den angehängten Zeitungsausschnitten nachzulesen.

Organisatorisch möchten wir in diesem Jahr nicht viel verändern. Der Modus hat sich bewährt und die 10. Auflage unseres Turniers wird am 8. August 2009 wiederum an einem Tag über die Bühne gehen.

Inlinehockeyturnier Landesmeisterschaft 2008

Im vergangenen Jahr begann für uns am 17. Mai 2008 die Landesmeisterschaft mit einer 5:8 Niederlage gegen die Schaanwälder Hot Sticks. Wir hatten grosse Mühe in das Spiel hineinzufinden doch im letzten Viertel gelang uns dennoch der Anschlusstreffer zum 5:6. Kurz vor Ende des Spiels nahmen wir den Torhüter heraus und kassierten nochmals zwei Tore, welche zu einem späteren Zeitpunkt fatale Konsequenzen hatten.

Zwei Wochen später fand unser erstes Spiel gegen die Wildwings Balzers statt. Dieses Spiel beherrschten wir von Beginn an und waren bereits nach drei Vierteln 6:2 in Front. Im letzten Viertel kassierten wir noch zwei unnötige Gegentreffer, doch schlussendlich war es ein ungefährdeter 6:4 Erfolg.

Tags darauf fand bereits das Rückspiel statt. In diesem Spiel war mit wesentlich mehr Widerstand der Wildwings zu rechnen. So gestaltete sich dieses Spiel auch sehr ausgeglichen und spannend. In der Halbzeitpause führten wir mit 3:2. Nachdem im dritten Viertel beiden Teams ein Tor gelang, war die Spannung im letzten Viertel kaum mehr zu überbieten. Kurz vor Ende des Spiels gelang uns der Führungstreffer zum 6:5. Die Wildwings warfen nochmals alles nach vorne, ohne den Torhüter rauszunehmen. Unsere Verteidigung hielt jedoch dicht und so gewannen wir auch das Rückspiel.

Ende Juni fand unser letztes Gruppenspiel gegen die Schaanwälder Hot Sticks statt. Bereits vor dem Spiel war klar, dass sich nur noch eine Mannschaft für das Finale qualifizieren kann, da die Wildwings Balzers mit ihren beiden Siegen gegen die SHS sowie einem guten Torverhältnis als Finalteilnehmer feststanden. Das Spiel gestaltete sich zum Beginn dementsprechend ausgeglichen. Bis zu Halbzeitpause konnten beide Teams je drei Tore erzielen. Im dritten Viertel legten die SHS einen Zwischenspur ein und gingen mit 6:4 in Führung. Kurz vor Ende des Spiels gelang uns noch der Anschlusstreffer zum 5:6. Bei diesem Spielstand blieb es dann auch. Die Tabelle sah danach folgendermassen aus:

Rang	Team	Spiele	Tore	Punkte
1.	IHC Wildwings Balzers	4	22:20	6
2.	Schaanwälder Hot Sticks	4	22:23	6
3.	HC Schellenberg	4	22:23	6

Da wir in den Direktbegegnungen gegen die Schaanwälder Hot Sticks schlechter abschnitten, belegten wir Platz 3 und standen somit nicht im Finale.

Im Finalspiel setzten sich die Wildwings Balzers gegen die Schaanwälder Hot Sticks durch.

Weitere Turnierteilnahmen

Ende Mai nahm ein sehr kleiner Teil unserer Mannschaft am Turnier in Sevelen teil. In der Vorrunde konnte man die Spiele relativ ausgeglichen gestalten. Da wir aber nach der Vorrunde nur einen Punkt durch ein Unentschieden gegen die Black Cobras aufweisen konnten, spielten wir um den siebten Platz gegen den IHC 99 Klettgau. Obwohl Klettgau rasch mit 3:0 in Führung ging, setzten wir uns schlussendlich doch noch mit 4:3 nach Verlängerung durch.

Anfangs September spielten wir wie jedes Jahr beim Turnier in Gommiswald. Nach dem ersten Tag standen wir mit je zwei Siegen, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen da. Um ins Achtelfinale zu gelangen, benötigten wir am Sonntag im letzten Gruppenspiel einen Sieg. Dies gelang uns gegen das Team Oais mit 4:1. Im Achtelfinale setzten wir uns gegen die Hot Shots im Penaltyschiessen durch und erreichten somit das Viertelfinale gegen den EHC Chüefer. Dort konnten wir uns dank einer defensiv starken Leistung ebenfalls ins Penaltyschiessen retten. Auch hier setzten wir uns durch und erreichten somit das Halbfinale in dem wir auf die Söhne Gommiswald trafen. Auch gegen die Söhne Gommiswald kassierten wir in der regulären Spielzeit keinen Gegentreffer. Doch unterlagen wir dieses Mal im Penalty-schiessen und spielten somit um Platz 3 gegen das Team „die üblichen Verdächtigen“. In diesem Spiel setzte es eine Niederlage und wir beendeten das Turnier auf dem guten 4. Rang.

Ausblick Vereinsjahr 2009/2010

Hauptaugenmerk in der kommenden Saison gilt sicherlich wiederum der Landesmeisterschaft und dem eigenen Turnier. Bei der Landesmeisterschaft ist unser primäres Ziel die Finalqualifikation. Am eigenen Turnier wollen wir möglichst gut abschneiden.

Ausserdem werden wir wiederum am Turnier in Sevelen teilnehmen und zum Saisonausklang im Herbst sind wir für das Turnier in Gommiswald angemeldet, welches erstmals in einer Halle stattfinden wird.

Bleibt auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr, eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Saison 2009/2010 zu hoffen.

Manuel Hasler,
Präsident

Den diesjährigen Jahresbericht möchte ich mit einem herzlichen Dankeschön an alle, die die Schaanwälder Hot Sticks, in der vergangenen Saison, unterstützt haben, beginnen.

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Vereinsbestehen, das wir mit einem rauschenden Fest, zusammen mit unseren Fans, begossen haben. An diesem Anlass, der am Ende der Saison anstand, konnten wir aktiven Vereinsmitglieder einen tollen Tag mit aussergewöhnlichen Sportarten (Kart, PitPat Turnier und Kleinkaliber Schiessen) sowie einem lockerem Zusammensein verbringen. In diesen, für die meisten neuen Sportarten, krönten die Organisatoren den „SHS Man 2009“. Mit viel Spass und Ehrgeiz lieferten sich die Hot Sticks, einmal ausserhalb des Rink's, einen intensiven Fight um Punkte. Der bis zum Abend noch nicht entschiedene Wettkampf wurde am Fest mit einem „Scherren, Stein, Papier“ von den beiden Punktegleichen Manny und Wolfgang entschieden. Ich, als Präsident, konnte mich nach langem und hart umkämpftem letzten Fight knapp durchsetzen.

Die Saison startete durch den relativ kurzen Winter eigentlich sehr früh. Doch durch die verregnete Vorsaison konnten wir unser Trainingsprogramm leider nicht, wie gewohnt, durchziehen und mussten das eine oder andere Mal, trotz bereits voll montierter Trainingsausrüstung, nach kurzer Zeit bereits wieder unter die Dusche, da es Petrus immer wieder geschafft hat, dass der Wolkenbruch erst kurz nach Trainingsstart einsetzte. Die Vorbereitung auf die Landesmeisterschaft, die wiederum im Sportpark Eschen – Mauren durchgeführt wurde, verlief also nicht wie gewünscht, dennoch konnten sich die Hot Sticks, trotz vieler Spieler-Absenzen und ständig neu zusammengestellter Blöcke für das Finale, gegen die Wild Wings aus Balzers, qualifizieren. Das Finale endete leider aus unserer Perspektive nicht wie gewünscht und wir mussten zähneknirschend unserem Gegner zum Titel gratulieren. Dies möchte ich in meinem Bericht auch nochmals tun: Die Wild Wings zeigten uns an diesem Tag den Meister auf und ich gratuliere den Spielern ganz herzlich! Ich bin überzeugt, dass die neue Saison genau so spannend verlaufen wird, wie die letzte und die Hot Sticks alles versuchen werden, den Titel wieder nach Schaanwald zurückzuholen.

10. Inlinehockeyturnier in Schellenberg

Traditionell starteten wir am 10. Inline-Hockeyturnier in Schellenberg. Nach einem Auftakt nach Mass und einem erkämpften Sieg über die Wild Wings aus Balzers gestaltete sich der weitere Verlauf des Turniers nicht so wie im Vorjahr. Der 3. Platz aus dem Jahr 2008 konnten wir schon bald abschreiben. Mit teils hohen Niederlagen gegen die weiteren Gegner Wengi Devils (dreifacher Sieger), die Black Scorpions und den FIH Muri konnten wir die Vorrunde nur als Vorrunde der Tabelle abschliessen. In den Achtelfinals, im Anschluss an die Vorrunde, erlitten wir eine schmerzhafteste Niederlage gegen den Gastgeber HC Schellenberg, die uns in diesem Spiel durch ihre Abgeklärtheit und ihre Effizienz mit 3:1 Toren besiegten. Dadurch war das Turnier für uns beendet und wir schnitten mit dem enttäuschenden 10. Platz ab.

10. Raiffeisen Inlinehockey Masters 2009

Zum 9. Male nahmen wir den Weg nach Wolfurt für ein Inlinehockeyturnier unter die Räder. Traditionell begannen die Schaanwälder Hot Sticks dieses Turnier sehr früh morgens und wie meist auch mit einer Niederlage. Die Mannschaften in Wolfurt sind sehr stark und den Hot Sticks in Sachen Tempo und Technik meist überlegen. Dazu kam, dass wir nicht in Bestbesetzung antreten konnten und das Turnier so sehr schnell gegen uns lief. Die Hot Sticks versuchten alles und kämpften nach Leibeskräften gegen die drohenden Niederlagen. Wir beendeten das Turnier, nach unnötig hohen Niederlagen gegen alle Gruppenegegner, auf dem letzten Platz und mussten bitter feststellen, dass es womöglich besser ist, an diesem Turnier nicht mehr teilzunehmen. Somit traten wir, enttäuscht über unser Abschneiden, den Heimweg an.

Wie bereits erwähnt, kam zu unserem Saisonabschluss unser geniales Jubiläum dazu. Dies, denke ich, stimmte die ganze Mannschaft positiv in den Winter und wird uns in diesem Frühling die nötige Kraft geben, um wieder um den Titel in Liechtenstein mit zu fighten und die kommende Saison mit motivierten Trainings einzuleiten.

Als scheidender Präsident und „SHS Man 2009“ bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen, den restlichen aktiven und passiven Mitgliedern, den Gönnern und Sponsoren nochmals für die gesamte Zeit meines Vorstandsleben und wünsche dem neuen Präsidenten und dem Vorstand weiterhin alles Gute. Ich werde viele positive Erinnerungen aus dieser Zeit mitnehmen und freue mich, als Spieler weiterhin in dieser tollen Truppe dabei sein zu dürfen. Speziell erwähnen möchte ich an dieser Stelle das OK des Jubiläums (Alex, Rico und Stefan): Ihr habt mir und ich darf sicher sagen, allen Mitgliedern eine tolle Überraschung bereitet und einen genialen Job gemacht. Vielen Dank!

Schaanwälder Hot Sticks

Inlinehockey

Ein herzlicher Dank geht nicht weniger an:

- Thomas Büchel: Oehri AG Haustechnik für die Trainingsanzüge
- Gemeinde Mauren und Eschen für die Unterstützung
- meinen Vorstandskollegen für die aktive Zusammenarbeit
- den aktiven Mitgliedern für die zahlreichen Trainings
- den Revisoren
- allen Gönnern, Sponsoren und Fans

Wolfgang Gritsch

Präsident

Für den Verein Speedskating Liechtenstein geht die bis jetzt erfolgreichste sportliche Saison zu Ende. Bei Inlinerennen im Nachwuchsbereich hat es einige Podestplätze und einen Gesamtsieg gegeben. Im Blog „Speedskating Liechtenstein (SSLie) – Rennberichte“ sind einige Rennen mit den Resultaten und Erfolgen der Vereinsmitglieder aufgeführt. Der Jahresbericht ist eine Zusammenfassung der „grössten“ Erfolge von den Vereinsmitgliedern.

Vereinsanlässe

2009 hat der Verein folgende Anlässe organisiert, unterstützt oder Teilgenommen:

LOSV Breitensportkurs - Inlineskating für Anfänger und leicht Fortgeschrittene1 (Durchgeführt)

Inlinekurs für das Eltern Kind Forum (Ruggell)2 (Durchgeführt)

Vereinsmeisterschaft

Saisoneröffnung mit einer Ausfahrt3 (26.04.2009)

Tour de Suisse (Helfen beim Stand der Ruggeller Vereine) (13.06.2009)

Streckenposten am Gigathlon, Holzbrücke in Vaduz (04.07.2009)

Schnuppertraining mit den Nordic Club4 (26.09.2009)

Präsentation des Verein am Begrüssungspapéro 2009 der Gemeinde Ruggell (20.11.2009)

Inlinerennen

Erfolge für Speedskating Liechtenstein Der Verein Speedskating Liechtenstein kann auf eine erfolgreiche Saison 2009 zurückblicken. Unzählige Podestplätze, neue Mitglieder und eine nachhaltige Nachwuchsförderung trugen dazu bei. Der Gesamtsieg von Harald Gopp sowie der zweite Rang (Gesamtwertung) von Junior Stefan Veraguth ragen dabei speziell heraus.

Podestplätze im In- und Ausland

Im Mittelpunkt der sportlichen Erfolge steht dieses Jahr der Gesamtsieg von Harald Gopp (Inline-Team Liechtenstein) in der Kategorie Speed Breitensport des Swiss-Inline-Cup. Mit konstanten Leistungen konnten jedoch nicht nur die Senioren, sondern auch die Junioren überzeugen. Stefan Veraguth, ebenfalls vom Inline-Team Liechtenstein, errang in der Kategorie Juniors Breitensport U17 des Swiss-Inline-Cup den zweiten Rang der Gesamtwertung. „Es ist schön einen Nachwuchsfahrer über Jahre an einen solchen Erfolg heranzuführen“, sagt Wolfgang Büchel, Vereinstrainer und Coach des Inline-Team Liechtenstein, mit zufriedenem Gesicht. Das Inline-Team Liechtenstein besteht ausschliesslich aus Vereinsmitgliedern.

Vereinsmitglieder welche für andere Teams gestartet sind, können ihre Resultate jedoch auch sehen lassen. So siegte André Wille zu Beginn des Jahres an einem Rennen in Asien und die Gebrüder Neuhold fuhren konstant gute Rennen am Swiss-Inline-Cup sowie am Nachwuchs-Cup.

Swiss Inline Cup (SIC)

Auszug aus der SIC 2009 Gesamtrangliste, von den Mitgliedern des Vereins Speedskating Liechtenstein:

Juniors Men Team U14

3. Neuhold Manuel, Rüthi (Rheintal), K2-Racing-Team

Juniors Men Team U17

4. Neuhold Pascal, Rüthi (Rheintal), K2-Racing-Team

Junior Men Breitensport U17

2. Veraguth Stefan, Haldenstein, Inline Team Liechtenstein

Fitness Men Team

5. Veraguth Silvano, Haldenstein, Rollerblade

Speed Men Breitensport

1. Gopp Harald, FL-Eschen, Inline Team Liechtenstein

5. Baumgartner Lucas, Vilters, Inline-Team Liechtenstein

13. Büchel Wolfgang, FL-Ruggell, Inline-Team Liechtenstein

84. Rajsp Hans, A-Feldkirch-Tosters, Inline-Team Liechtenstein

127. Hobi Rolf, FL-Triesen, Inline St. Gallen

453. Walser Stephan, Sargans, Speed Skating Liechtenstein

Fitness Men Breitensport

130. Näf Thomas, FL-Eschen, roleteo

Inline Speedskating

187. Veraguth Jürg, Haldenstein, Inline Team Liechtenstein
291. Bernasconi Paul, Walenstadt, Speedskating Liechtenstein
678. Eggenberger Theo, Buchs SG, Speed Skating Liechtenstein
Fitness Women Breitensport
4. Dürr Nicole 1974 Buchs SG, Speed Skating Liechtenstein
Speed Women Team
15. Zellweger Susanne, Benken SG 1974 World Inlinecenter-Bont

Speed Men Team

19. Wille André, FL-Vaduz, IDEEprint-X-Tech
50. Iten Christian, Altendorf, BRASIL VIP-World Inlinecenter

Nachwuchscup (NWC)

Seit 2004 gibt es in der Schweiz den Nachwuchscup. 2009 haben folgende Vereinsjunioren daran Teilgenommen: Manuel und Pascal Neuhold sowie Silvano Veraguth.

Jugend Herren (Jahrgänge 1996/1997)

Manuel Neuhold: 1. Rang in der CH Gesamtwertung und 1. Rang in der int. Gesamtwertung
Junioren B (Jahrgänge 1994/1995)

Pascal Neuhold: 4. Rang in der CH Gesamtwertung und 3. Rang in der int. Gesamtwertung
Junioren A (Jahrgänge 1992/1993)

Silvano Veraguth: Nicht in der Gesamtwertung.

Nachwuchsarbeit

Das Nachwuchstraining des Vereins ist sehr erfolgreich, das ist ersichtlich aus den Rennresultaten die der Nachwuchs bei den verschiedenen Rennen macht. Die sehr guten Gesamtergebnisse sind weiter vorne in den Kapitel aufgelistet und werden aus diesem Grund hier nicht noch einmal erwähnt.

Training

Stefan Plüss (Skater-Treff)

Der Skater Treff konnte 16 Mal am Montag durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 3 bis 10 Teilnehmer. Im Gesamten hat es 80 Teilnahmen gehabt, inkl. Mehrfachzählungen. Es haben sowohl Kinder wie auch Erwachsene an diesem Skater-Treff teilgenommen.

Wolfgang Büchel (Vereinstraining)

2009 hat Wolfgang 74 Trainings geleitet. Diese Trainings sind am Dienstag, Donnerstag oder am Sonntag durchgeführt worden.

Vereinsmeisterschaft

2009 ist die dritte Vereinsmeisterschaft durchgeführt worden. Es sind die folgenden „Plauschanlässe“ durchgeführt worden.

- Bowling (in Buchs)
- Minigolf (in Vaduz)
- Boccia (in Schaan)

Die Sieger von der Meisterschaft sind Harald Gopp (Kat. Erwachsene) und Manuel Neuhold (Kat. Junioren). Die einzelnen Resultate sind unten in der Rangliste ersichtlich.

Internationale Veranstaltungen (EM und WM)

Master WM, Teolo (Italien) - 06.09.2009

Bei tollem Wetter waren an der Masters-WM fünf Runden auf einem hügeligen und schönen Rundkurs inmitten der Euganeischen Berge zu absolvieren. Bei der jüngsten Masters-Klasse, der AK30-Kategorie, war der in Eschen wohnhafte Ruggeller Harald Gopp am Start. Er fand sich in diesem von vielen Angriffen geprägten Rennen auf Anhieb gut zurecht und hatte nie Mühe, das Tempo der Spitze mitzugehen. Bei einem der letzten Angriffe zog er sich aber eine Leistenzerrung zu. Er musste dann auf die Zähne beißen. Obwohl er danach keine gute Ausgangsposition für den Sprint hatte, konnte er auf der Zielgeraden noch einige Konkurrenten übersprinten und kam noch auf Rang neun, nur wenige Sekunden hinter dem neuen Weltmeister Alessio Ballardini (It). «Ich bin sehr glücklich, weil das nun meine beste WM-Platzierung ist», so Gopp. Bei der Klasse AK50 war der für Österreich startende Hans Rajsp aus Feldkirch und Wolfgang Büchel aus Ruggell am Start. Rajsp spürte auch diesmal, dass seine Form besser war, als noch zu Beginn der Saison. Er konnte sich das Rennen gut einteilen. Zwar konnten sich zwei Fahrer absetzen, aber er sprintete dann noch auf den achten Rang und war damit sehr zufrieden. Wolfgang Büchel hatte ebenfalls gute Beine und kam in der gleichen Gruppe wie Rajsp auf Rang 16 ins Ziel.

Funktionäre / Ausbildung

Präsidentenausbildung des LOSV

Der Vereinspräsident hat sich für den Lehrgang „Gestalten statt verwalten“ angemeldet. Die Module 1 und 2 sind bereits durchgeführt worden. 2010 werden die drei anderen Module durchgeführt. Was ist das Ziel? Der Präsidentenlehrgang soll dazu beitragen, dass Ihr – egal wie lange Ihr diese Funktion schon ausübt, ob erst seit kurzem oder schon seid langem - Eure Führungsaufgaben (noch) besser, gezielter und motivierter ausüben könnt.

Nach der Ausbildung sollt Ihr in der Lage sein:

- den eigenen Verein / Verband weiter zu bringen und entwickeln
- für Eure Führungsaufgaben als Präsident/innen die entsprechenden Führungsinstrumente und Führungshilfsmittel einzusetzen und anzuwenden

Inhalte

Modul 1: Selbstmanagement, Teamwork und Gruppendynamik

Modul 2: Vereins-/Verbandsanalyse, Ziele setzen und Strategie entwickeln

Modul 3: Finanzen und Controlling

Modul 4: Marketing, Sponsoren, PR, Kommunikation

Modul 5: Personal, Führung

Quelle: LOSV

J+S Leiter

Lucas Baumgartner hat auf Empfehlung des sportlichen Leiters die J+S Ausbildung gemacht und erfolgreich abgeschlossen. Stefan Plüss und Wolfgang Büchel sind ebenfalls ausgebildete J+S Leiter, welche regelmässig Ihr Wissen dem Verein zur Verfügung stellen. Silvana Gämperli hat 2009 die J+S Ausbildung ebenfalls gemacht.

Dank

Ein Dank an die Gemeinde Vaduz für die Benutzung der MZH Spoerry. Der Gemeinde Ruggell für die zur Verfügung stellen der Garderoben und Benutzung des Trendsportplatzes. Danke den Sportredaktionen der Liechtensteiner Presse und den Berichtschreibern. Den Trainern, Betreuern, Fans, Gönnern, Sponsoren, Behörden, dem LEIV und dem LOSV. Einen besonders grossen Dank meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen für die tolle Zusammenarbeit.

Thomas Näf
Präsident

INLINESKATING

André Wille EM-30.



OOSTENDE – Als einziger liechtensteinerischer Inline-EM-Teilnehmer war André Wille (Foto) am Samstag im abschliessenden Marathon-Bewerb gefordert. Der FL-Skater, versuchte sich in Oostende (Be) als Ein-Mann-Team nach Kräften gegen die jeweils mit mehreren Startern angetretenen Nationen zu wehren und belegte einen achtbaren 30. Schlussrang. Den Titel sicherte sich Bart Swings aus Belgien vor dem Italiener Fabio Francolini und Landsmann Ferre Spruyt. Bei den Damen musste sich die Schweizerin Nadine Gloor zum Abschluss der Inline-EM im Marathon erneut mit dem vierten Rang zufrieden geben. Sie gehörte zum Spitzenquartett, das sich am Ende leicht absetzen konnte, unterlag aber wie schon im 10 000-m-Punkterennen auf der Bahn im Endspurt. Die Baselbieterin gewann in den letzten zwei Jahren je eine EM-Medaille. (bo)

Oostende (Be). Inline-EM. Strasse. Männer. Marathon: 1. Bart Swings (Be). 2. Fabio Francolini (It). 3. Ferre Spruyt (Be). – **Ferner:** 10. Severin Widmer. 30. André Wille (Lie). 32. Andreas Beetschen. 50. Janick Schalch. 61. Marc Russheim. **Frauen. Marathon:** 1. Sabine Berg (De). 2. Elma De Vries (Be). 3. Simona De Eugenio (It). 4. Nadine Gloor (Sz). – **Ferner:** 21. Flurina Helm. 24. Livia Meier. 38. Nadja Wenger.

INLINESKATING

FL-Skater in Form

REUTTE – Liechtensteins Inline-Cracks waren am Wochenende beim Plansee-Cup am Plansee bei Reutte in Tirol engagiert. Dabei hatten sie gleich zwei Rennen zu absolvieren. Zunächst stand ein 4,5 Kilometer langes Einzelzeitfahren, das zum Austrian-Inline-Cup zählt, auf dem Programm. Harald Gopp und Hans Rajsp, beide Athleten vom Inline-Team Liechtenstein, konnten in diesem Bewerb ihr Potenzial abrufen und belegten nach respektablen Leistungen die Ränge sechs respektive zwölf. Silvana Gämperli, die für das österreichische Team «Gradwohl» am Start stand, schaffte als Dritte sogar den Sprung aufs Siebertreppchen. Als zweiter Bewerb wurde ein 18-km-Rennen ausgetragen. Gopp konnte sich dabei im Vergleich zum Zeitfahren noch einmal steigern und skatete überraschend auf den beachtlichen vierten Platz. Rajsp wurde guter 12. (bo)

INLINE

Gopp gewinnt in Eptingen

EPTINGEN – Beim Inline-Bergrennen in Eptingen war unter rund 25 Startern auch Harald Gopp (Foto) vom Inline-Team



Liechtenstein am Start. Zu absolvieren war nach einer leichten Anfahrt eine Steigung von 4,5 Kilometern mit fast 400 Höhenmetern.

Das Tempo wurde von Anfang an hoch gehalten, so dass gleich nur noch fünf Fahrer das Tempo halten konnten. Dann machte Gopp Tempo und kurze Zeit später konnte nur noch ein weiterer Fahrer seinen Speed mitgehen.

Gopp versuchte immer wieder, mit Tempoverschärfungen seinen Gegner abzuschütteln, aber dieser fuhr sehr stark immer wieder nach. Bei der Zielkurve dann, knapp vor der Linie, begann Gopp den Sprint, zog ihn durch und überquerte als Sieger die Ziellinie mit einem Meter Vorsprung. «Ich bin sehr glücklich über diesen Sieg. Zusätzlich fuhr ich neuen Streckenrekord», erklärte der Sieger strahlend. (pd)

André Wille in Topform

Vaduzer Inlineskater bei einem Swiss-Cup-Rennen als Achter erstmals in den Topten

ST. GALLEN – André Wille bestätigte in St. Gallen seine derzeitige Topform. Der Vaduzer belegte beim «one-eleven» nach Kräfte raubenden 114 km den starken achten Rang. Seine erste Top-Ten-Platzierung im Rahmen des Swiss-Inline-Cups.

Bei besten äusseren Bedingungen fiel am vergangenen Sonntag bereits um 7 Uhr der Startschuss für das anspruchvollste und längste Inlinerennen in Europas. Über 114 Kilometer waren im Rahmen der achten Station des Swiss-Inline-Cups zu absolvieren. Auch bekannt unter dem Namen «one-eleven» führte die Strecke von St. Gallen über Gossau und Altnau an den Bodensee und zurück nach St. Gallen. Und das auf komplett abgesperrten, verkehrsfreien Strassen im Skater-Eldorado zwischen Säntis und Bodensee. Die Weltelite der Skater stand an diesem besonderen Rennen am Start. Mit dabei war auch der Liechtensteiner André Wille aus dem Team «Ideeprint-Xtech», der momentan in der Weltrangliste auf dem 18. Rang klassiert ist.

Rund 600 Skater aus 17 Nationen nahmen die anspruchsvollen 114 km in Angriff. Die ersten 20 km wurden in ungewohnt hohem Tempo absolviert, was die Topskater sehr begrüsst, da das Feld schon ein wenig aussortiert wurde. Leider fiel das Tempo nach 20 Kilometern wieder zusammen und das Feld blieb die ersten kleinen Anstiege und Abfahrten geschlossen zusammen.

Tempo wurde erhöht

Nach 65 Kilometern wurde das Tempo erhöht und die ersten wirklich gefährlichen Attacken lanciert. André Wille fuhr bis zu diesem Zeitpunkt relativ entspannt im Hauptfeld mit. Seine zwei Team-



André Wille (2. von links) zeigte bei einem der härtesten Inlinewettkämpfe der Welt seine Klasse.

kollegen arbeiteten mit vollem Einsatz für den Vaduzer und so konnte Wille seine Kräfte für die zweite Rennhälfte sparen. Je länger der Wettkampf dauerte, umso weiter konnte sich Wille nach vorne arbeiten. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits vier Fahrer vom Feld ausgerissen, welche aber später wieder gestellt wurden. Im Minutentakt folgten jetzt Attacken aus dem Hauptfeld. Auch der Vaduzer versuchte einige Male, sich aus dem Feld zu lösen. 20 Kilometer vor dem Ziel gelang es fünf Fahrern, darunter der momentan Führende im Weltcup, Diego Rosero, in einem kurzen, aber heftigen Anstieg sich vom Hauptfeld zu lösen. Wille und zwei weitere Skater reagierten sofort und fuhren nach. Sie

konnten sich ebenfalls aus dem Feld lösen. Niemand im Hauptfeld war in der Lage, den nun acht Fahrern zu folgen. Der Wettkampf war nun voll lanciert und entwickelte sich zu einem erbarmungslosen Ausscheidungsrennen. Die letzten zehn Kilometer gingen nun mehr oder weniger immer bergauf, was nach mehr als hundert Kilometern enorm an die Kräfte ging.

Wille starker Achter

Die fünf Fahrer an der Spitze konnten sich von den ersten Verfolgern lösen. Der Abstand zu Wille und seinen zwei Mitstreitern blieb aber konstant bei einer Minute. Fünf Kilometer vor dem Ziel löste sich der Argentinier Ruben Martinez aus der Spitzengruppe und

konnte nach etwas über drei Stunden und zehn Minuten einen eindrucksvollen Solosieg feiern. Das Hauptfeld konnte den Ausreissern nicht mehr folgen und der Abstand wuchs kontinuierlich an. André Wille zeigte ein hervorragendes Rennen und überquerte die Ziellinie mit seinen zwei Mitstreitern mitten in der Weltelite als Achter. Er klassierte sich damit erstmals in seiner Karriere in einem Swiss-Inline-Cup in den Topten. Dass ihm dieses Resultat in einem der härtesten und längsten Inlinewettkämpfe der Welt gelang, unterstreicht seine derzeitige Topform. (pd)



Olympiatraum ist geplatzt

Inlineskating unterliegt Golf, Frauenboxen und Rugby – Nächste Chance 2013

BERLIN – Durchhalten heisst es jetzt, nachdem der Traum von Olympia für Inline-Speedskating vorläufig vorbei ist. Dies wurde von der IOC Exekutive vor einigen Tagen in Berlin beschlossen.

Auch die Bewerber Squash, Karate, Baseball und Softball fielen den honorigen Damen und Herren des IOC zum Opfer. Dieser Entscheid wird sich auf die Weiterentwicklung der Inline-Speedskating-Szene in Liechtenstein sicherlich im Bereich Spitzensport auswirken. Nun hoffen wir, dass sich die Sportarten Golf und Rugby mit dem Olympischen Segen in unserer Region durchsetzen können.

Die beiden Kandidaten Golf und Rugby werden der IOC-Vollversammlung am 9. Oktober in Kopenhagen zur Abstimmung vorgelegt. Dort ist dann eine einfache Mehrheit zur Aufnahme erforderlich. Bereits beschlossen wurde die Aufnahme von Frauenboxen bei den Spielen 2012 in London. «Frauen-Boxen ist eine grossartige Ergänzung. Es war Zeit, den Sport aufzunehmen», kommentierte IOC-Präsident Jacques Rogge das Ergebnis der Sitzung. Für Rugby und Golf wäre es eine Rückkehr nach langer Abstinenz. Golf gab bei den Spielen 1900 und 1904 ein olympisches Gastspiel, Rugby von 1900 bis 1924.

Finanzielle Einbussen

Noch vor dem Entscheid bezeichnete Jacques Rogge, der IOC-Präsident (in seiner Jugend übrigens belgischer Rugby-Nationalspieler), als Kernpunkt seiner Olympia-Politik unter anderem sich «gegen fort-



André Wille, Silvana Gämperli und Rolf Hobi (von links) dürfen weiterhin nicht bei Olympia mitmachen.

schreitenden Gigantismus bei Bauvorhaben und Kommerz» einzusetzen. Somit konnte man sich als Speedskater Hoffnungen machen, da ja die Strassen für Speedskating-Bewerbe schon vorhanden sind, in die Olympia-Familie aufgenommen zu werden.

Auch darf nicht übersehen werden, dass Inline-Speedskating-Wettkämpfe in gut 100 Ländern auf allen fünf Kontinenten ausgetragen werden. Für die Sportart Inlineskating ist das ein erheblicher Rückschlag – auch aus finanzieller Sicht. Denn jeder Verband, der bei Olympia vertreten ist, darf mit einer

IOC-Subvention von mindestens 15 Millionen US-Dollar rechnen. Auch Sabatino Aracu, Präsident des Internationalen Rollsportverbandes FIRS, zeigte sich enttäuscht von der Entscheidung: «Bedauerlicherweise haben bei dieser Entscheidung wirtschaftliche Interessen über sportliche Interessen gesiegt. Es ist wohl bekannt, dass Rugby und Golf bessere ökonomische Chancen und TV-Verbreitung haben. Aus diesem Blickwinkel war die Entscheidung des IOC sicherlich nicht unerwartet.» Und weiter sagte er: «Wir haben alle unser Bestes gegeben, dem Inlinesport den

Platz zu ermöglichen, den es in der olympischen Welt verdient hätte. Nun heisst es, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Wir werden weiter darum kämpfen, dass Inlineskating olympisch wird.»

Nächste Chance 2013

2013 hat unser Sport abermals die Chance, sich zu profilieren, da wird dann über eine Aufnahme für Olympia 2020 entschieden. Nun gilt es für Inline-Speedskating sich im Bereich Nachwuchs zu engagieren, damit wir bei einem eventuellen positiven Bescheid für 2020 mit einer jungen Truppe bereit sind. (pd)

Wille verpasst knapp Berlin-Sieg

FL-Inline-Ass fehlten nur rund 100 Meter zur Überraschung – Top-20-Platz gefestigt

BERLIN – Traumhaftes Wetter und eine tolle Atmosphäre erlebten die 7612 gemeldeten Teilnehmer beim Inline-Worldcup in Berlin.

Die Athleten wurden von den 200 000 Zuschauern entlang der gesamten Strecke beim diesjährigen Berlin-Inline-Marathon begeistert angefeuert. André Wille aus dem internationalen «Ideeprint-X-tech Team» war einer der über siebeneinhalbtausend Starter. Der Vaduzer verteidigte mit einem ausgezeichneten Rennen seinen 18. Rang im World Ranking.

Das Rennen der Herren war durch eine Vielzahl von Ausreißversuchen geprägt, keinem Fahrer und keiner Gruppe gelang es jedoch, sich endgültig abzusetzen. Einer der aktivsten Fahrer im top besetzten Profifeld war Wille mit seinem «Ideeprint X-tech Team». Immer wieder suchte er seine Chance an der Spitze des Feldes und mit Attacken eine Gruppe zu organisieren, scheiterte aber immer wieder an der Taktik der Sprinterteams. Beim Wettkampf am Samstag zeigte sich, dass Wille absolut verdient im World-Ranking in den Top 20 klassiert ist.

Leider war man sich in den Ausreißergruppen nie einig, nie wurde

wirklich die Initiative ergriffen. Ein Grund dafür war sicherlich, dass die Topfavoriten Diego Rosero und Yann Guyader eher passiv im Feld führen und ihre Teamkameraden kein Interesse hatten, in einer Führungsgruppe davonzufahren. So musste auch das Rennen der Herren auf eine Massenankunft hinauslaufen. Diesem Vorhaben der grossen Teams wurde aber in den letzten fünf Kilometern beinahe noch einmal einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Wille fehlten 100 Meter

Immer wieder war es das «Ideeprint-X-tech Team» um Wille, das versuchte, sich vom Hauptfeld zu lösen. Und tatsächlich schien die Rechnung aufzugehen. Der Vaduzer erschien 400 Meter vor dem Ziel alleine etwa 30 Meter vor dem Hauptfeld, er wurde aber leider 100 Meter vor dem Ziel durch das herabtausende Feld gestellt. Die Sprinter machten den Sieg unterninander aus. Hier war es ein in Berlin altbekannter Italiener, der einmal mehr seine Chance auf den letzten Meter perfekt nutzen konnte. Luca Saggiorato gewinnt den diesjährigen Berlin-Marathon der Skater. Wille platzierte sich auf



André Wille (vorne) fuhr in Berlin beim Inline-Marathon auf den 31. Platz.

dem 31. Schlussrang und konnte wieder wichtige Weltcuppunkte sammeln.

Alle Stars der Szene dabei

«Ich habe mich heute wieder sehr gut gefühlt und wollte unbedingt in einer Gruppe unterkommen, leider aber waren sehr viele Teams im Feld, welche einen Sprint wollten. Am Schluss fehlten rund 100 Meter und wir hätten ein Topresultat herausfahren können. Meine Teamkollegen und ich sind dennoch sehr zufrieden mit unserer

Leistung», war Wille nach dem Rennen nicht unzufrieden.

Der Berlin-Marathon zeigte sich von seiner besten Seite. Eine so absolut professionelle Organisation gibt es bei keinem anderen Rennen. Die vielen Zuschauer und Teilnehmer, die Liveübertragung im TV – der Berlin-Marathon hat für die Skater einen höheren Stellenwert als die WM. «Darum ist es keine Überraschung, dass fast alle Topskater nach Berlin gekommen sind, obwohl zeitgleich die WM in China stattfindet», so das FL-Ass. (pd)

Sensationeller Wille

Vaduzer Inlineskater mit fünftem Rang beim World-Inline-Cup in der Karibik

MARGARITA – Der Vaduzer André Wille erzielte mit einer Glanzleistung und dem daraus resultierenden fünften Rang sein bisher bestes Resultat bei einem World-Inline-Cup-Wettkampf. Mit einer Attacke 4 km vor Schluss sicherte er sich dieses Topergebnis.

Auf der Karibik-Insel Margarita nahe Caracas (Venezuela) fand das Finale des World-Inline-Cups 2009 statt. Mit dabei auch der Liechtensteiner Skater André Wille aus dem «IDEEprint-X-tech»-Worldteam. Rund 180 Skater aus 16 Nationen waren bei der letzten Station der diesjährigen Worldtour am Start. Bei heissen 37 Grad und einer enormen Luftfeuchtigkeit musste ein Rundkurs mit einem kleinen Anstieg von 2,2 km 19-mal absolviert werden.

Wille, der bereits seit letztem Mittwoch mit dem Weltcup-Tross in einem Baderessort in Polamara untergebracht ist

und sich bei hoch sommerlichen Verhältnissen vorbereiten konnte, wollte bei diesem Wettkampf natürlich noch einmal ein gutes Resultat herausfahren. Obwohl für ihn die Saison seit Ende September eigentlich schon abgeschlossen ist, stand er dennoch topmotiviert an der Startlinie und nahm die 42 km mit den weltbesten Skatern in Angriff.

Hohes Tempo angeschlagen

Schon kurz nach dem Startschuss wurde das Tempo enorm verschärft und immer wieder wurden Attacken gestartet. Sechs Skater konnten sich bereits nach drei Runden vom Hauptfeld lösen. Zu diesem Zeitpunkt lief es für Wille und sein Team alles andere als optimal. Er kämpfte mit schweren und müden Beinen und aus seinem Team konnte sich niemand in der Ausreissergruppe positionieren. Der Abstand des auf vier Fahrer geschmolzenen

Spitzenquartetts wurde immer grösser. Nach sechs Runden wurde das Tempo im Hauptfeld aber wieder erhöht und diverse Attacken forderten Opfer. Immer wieder fielen Fahrer aus dem Hauptfeld zurück und so schrumpfte dieses auf 40 Skater zusammen. Wille machte das einzig richtige und versuchte sich so gut wie möglich im Feld zu erholen und sich optimal zu verpflegen.

Wille versuchte es alleine

Zwei Runden vor Schluss attackierte der Vaduzer alleine aus dem Hauptfeld heraus. Niemand im Feld konnte oder wollte auf seine Atta-

cke reagieren und sein Vorsprung wuchs kontinuierlich an. Mit einem enormen Kraftaufwand rettete er seinen Vorsprung ins Ziel. Unglaublich kopfschüttelnd über das Erreichte überquerte er die Ziellinie als sensationeller Fünfter. Mit diesem Resultat erzielte André Wille seinen bisherigen sportlichen Höhepunkt. Venezuela scheint für ihn ein gutes Pflaster zu sein. Bei der WM 2003 wurde er beim Marathon schon guter 13. Durch dieses Resultat verbesserte sich Wille zugleich auf den vor der Saison nicht für möglich gehaltenen zwölften Schlussrang im offiziellen World-Inline-Cup-Ranking.

Den Tages- sowie Gesamtsieg sicherte sich der Kolumbianer Diego Rosero.

«Bin überglücklich»

«Ich bin einfach nur überglücklich über dieses Resultat. Auf den letzten Kilometern, als ich alleine unterwegs war, gingen mir viele Sachen durch den Kopf. Es ist einfach nur genial. Mein Team hat super gearbeitet, ein perfekter Tag, an dem ich aber auch alles geben musste», so der freudestrahlende Wille nach dem Wettkampf.

Mit diesem Resultat geht für ihn eine sehr erfolgreiche Saison zu Ende. Mit dem siebten Rang in Korea und dem fünften Rang in Venezuela erzielte er zwei Top-Ten-Resultate im Worldcup. Des Weiteren konnte der Vaduzer Halbprofi Siege und Podestplätze in China, Liechtenstein und der Schweiz verbuchen und mehrere weitere Top-Ten-Resultate an internationalen Wettkämpfen vorweisen. (pd/rob)



André Wille sorgte für einen Karriere-Meilenstein.

Podestplätze im Speed-Breitensport

2. Etappe des Swiss-Inline-Cups – FL-Inlineskater Harald Gopp starker Dritter

SURSEE – Die 2. Etappe des Swiss-Inline-Cups, rund um den Sempachersee, konnte bei besten Bedingungen ausgetragen werden. In den Speed-Breitensport-Kategorien konnten die Skater von Speedskating Liechtenstein Podestplätze herausfahren.

Perfekte Skatebedingungen und spannende Rennen sorgten für ausgelassene Stimmung in Sursee. Mit einer Sensation endete das internationale Rennen der Herren. Der 18-jährige Janick Schalch aus Butikon, der erst sein zweites Rennen bei der Elite bestritt, liess alle Experten und Zuschauer aufschreien, als er alleine auf die Zielgerade einbog. Sein Sieg wurde richtiggehend zelebriert. Auf Rang zwei folgte mit dem Berliner Wilking ein Trainingspartner des FL-Kaders.

Pech verfolgt Gämperli

Das Rennen der Damen war auf den ersten Kilometern durch eine Reihe von Attacken gekennzeichnet. Insgesamt blieb das Frauenfeld, bis auf wenige Fahrerinnen, weitestgehend kompakt, sodass die Entscheidung im Massensprint fallen musste. In einem packenden Finish setzten sich dann auch die aktiveren Läuferinnen durch. Alexandra Vivas konnte den Sprint

deutlich vor Tina Strüver für sich entscheiden, welche um Haarsbreite Tamara Llorens hinter sich lies. Für Silvana Gämperli endete der erste Start, nach ihrer Verletzung, in der Saison 2009 im hinteren Teil des Damenfeldes. Bereits in der ersten Runde kam sie zu Sturz, was auch nebst dem Trai-

ningsrückstand ein Grund des Rückstandes war.

Gopp mit starkem Rennen

In den Speed-Breitensport- und Nachwuchs-Kategorien waren auch Skater des Vereins Speedskating Liechtenstein am Start. Wobei Harald Gopp über die 42 km hinter

dem Franzosen Eric Weinbrenner und dem Italiener Carlo Scatera ausgezeichnete Dritter wurde. Die 3. Etappe des Swiss-Inline-Cups findet am 21. Juni 2009 in Zürich statt. Das legendäre Rennen um das Zürcher Seebecken ist sogleich die erste Station des Worlds-Inline-Cups 2009 in der Schweiz. (pd)



Silvana Gämperli war nach ihrer Verletzung wieder am Start.

Speed Men International 42 km: 1. Schalch Janick, Schweiz, 1:03.14,03; 2. Wilking Victor, Deutschland, 1:03.20,84; 3. Leon Alfredo, Belgien, 1:03.28,70.
Speed Women International 42 km: 1. Vivas Alexandra, Kolumbien, 1:12.52,94; 2. Strüver Tina, Deutschland, 1:12.53,83; 3. Llorens Tamara, Argentinien, 1:12.53,92; 22. Gämperli Silvana, Liechtenstein, 1:22.41,05.
Junioren Men Team U14: 1. Iida Lukas, Schweiz; 2. Hupe Fabian, Deutschland; 3. Neuhold Manuel, Schweiz/Speedskating Liechtenstein.
Fitness Men Team: 7. Veraguth Silvano, Schweiz/Speedskating Liechtenstein.
Fitness Men: 70. Naf Thomas, Liechtenstein/Speedskating Liechtenstein.
Fitness Women: 151. Mettler Beatrix, Liechtenstein.
Junioren Men Team: 6. Neuhold Manuel, Schweiz/Speedskating Liechtenstein; 10. Neuhold Pascal, Schweiz/Speedskating Liechtenstein.
Breitensport Men 42 km: 1. Weinbrenner Eric, Frankreich; 2. Scatera Carlo, Italien; 3. Gopp Harald (J. SM30), Liechtenstein/Speedskating Liechtenstein; 44. Bichel Wolfgang (2. SM50), Liechtenstein/Speedskating Liechtenstein; 52. Baumgartner Lucas, Schweiz/Speedskating Liechtenstein; 158. Brandl Mike, Liechtenstein; 197. Gstöhl Werner, Liechtenstein; 276. Hobi Rolf, Liechtenstein.
Breitensport Women 42 km: 59. Trapitsch Nadia, Liechtenstein.
Junioren Men U17: 4. Veraguth Stefan, Schweiz/Speedskating Liechtenstein.

www.inline.li

Gopp Schweizer Seniorenmeister

Erfolgreiche Schweizer Hallen-Meisterschaft für «Speedskating Liechtenstein»

EMBRACH – Die Skater von «Speedskating Liechtenstein» sorgten bei den Schweizer Titelkämpfen für erstklassige Resultate. Allen voran Harald Gopp, der die Senioren-Kategorie souverän für sich entschied.

Mit Stefan und Silvano Veraguth, Pascal und Manuel Neuhold sowie Harald Gopp waren fünf Akteure von «Speedskating Liechtenstein» an der Schweizer Hallen-Meisterschaft in Embrach am Start. In allen Kategorien waren drei Rennen über verschiedene Distanzen zu bewältigen, die zum Schluss nach Rangpunkten zusammen gewertet wurden. Für Stefan Veraguth war es der erste Wettkampf dieser Art. Er



Der neue Meister: Harald Gopp.

startete mit Pascal Neuhold in der Kategorie Junioren A (Jahrgang 1993 und 94). Hier ist zu erwähnen, dass in dieser Kategorie absolut kampferprobte Skater am Start waren, die bereits schon EM-Medaillen geholt haben. Veraguth liess sich aber nicht beeindrucken und wurde guter Siebter. Auch Neuhold konnte überzeugen, fuhr gleich mit der Spitze mit und erreichte den guten vierten Platz.

Internationaler Vergleich

Manuel Neuhold startete in der Kategorie Junioren B. Hier bekam das Rennen noch eine spezielle Würze, weil österreichische Skater am Start waren und diese regelmässig bei internationalen Wettkämpfen auf

dem Podest stehen. Die Spannung am Start war deutlich zu spüren, weil die Schweizer die Österreicher als leistungsmässig stärker einstufen. Neuhold musste hart kämpfen, taktierte aber geschickt und so resultierte der tolle zweite Platz.

Silvano Veraguth startete erstmals bei der Elite und war einer von den Jüngsten. Der zehnte Platz konnte sich daher sehen lassen.

Harald Gopp, der einzige Liechtensteiner Teilnehmer, startete bei den Senioren. Er erwartete sich nicht viel, doch dann kam alles anders: Er hatte seine Gegner jederzeit im Griff und war auf allen Distanzen der Stärkste. Gopp gewann somit die Schweizer Meisterschaft souverän. (pd)

Triumph für André Wille

Liechtensteins Parade-Skater gewinnt Asian-Inline-Cup-Rennen in Jiaxing (China)

JIAXING – Nur fünf Tage nach seinem 7. Rang beim World Inline Cup in Incheon (Kor) gewann André Wille vom IDEEprint X-tech Team den Asian Inline Cup im chinesischen Jiaxing. Der FL-Skater fuhr nach harten 40 Kilometern solo über die Ziellinie.

Rund 100 Skater aus 11 Nationen standen in der Kategorie Elite Man am Start, darunter die Nationalmannschaften aus China, Singapur und Südkorea. André Wille und sein Team reisten aus Promotionsgründen ihres Sponsors an diesen nicht gerade um die Ecke liegenden Wettkampf in der Nähe von Shanghai. Der vier Kilometer lange Rundkurs musste bei warmen Temperaturen und kräftigem Wind zehnmal absolviert werden.

Kurz nach dem Start war das Tempo noch nicht sehr hoch, da vor allem taktiert wurde. Nach fünf Kilometern versuchte das Team um Wille das Tempo mit Attacken hochzuhalten. Immer wieder versuchten sich der Vaduzer und seine Mitsreiter vom Hauptfeld zu lösen. Das IDEEprint-xtech Team verrichtete enorme Arbeit und nach zehn Kilometern konnte sich Wille zusammen mit zwei weiteren Skatern vom Feld lösen.



Der Vaduzer André Wille skatet dem Sieg entgegen.

Der Vorsprung der drei Ausreisser wurde stetig grösser, da im Hauptfeld das Tempo nicht erhöht wurde und die Teamkollegen die Nachführarbeit immer wieder störten. Im Spitzentrio war neben seinem österreichischen Teamkollegen ein chinesischer Skater, welcher keine Führungsarbeit verrichten wollte oder konnte. Somit ergriff Wille früher als gewollt die Initiative und attackierte. Sein Teamkollege opferte sich und blieb zurück. Wille musste nun die letzten 20 Kilometer alleine absolvieren. Er tat dies zur Freude seines Teams hervorragend und feierte nach 40 km einen Solosieg.

«Ich bin überglücklich»

Selbstredend war der Vaduzer nach dem Rennen hoch zufrieden: «Ich konnte die letzten 4 Kilometer richtig geniessen, da ich schon damit rechnen konnte, dass ich das Rennen für mich entscheiden würde. Es hat sehr viel Spass gemacht, obwohl der lange Alleingang sehr kräfteraubend war. Ohne mein grossartiges Team hätte ich heute nicht gewinnen können. Ich bin überglücklich.» Am Montag reist Wille zurück nach Liechtenstein. Dort steht die Vorbereitungen auf die nächsten Wettkämpfe an. (bo)

 www.inline.li



FOTO MICHAEL ZANGHELLINI

Titelgewinn

Die Wildwings Balzers haben am Wochenende in Eschen ihren Landesmeistertitel im Inlinehockey erfolgreich verteidigen können. Die Oberländer besiegten im grossen Finale die Schaanwälder Hot Sticks souverän mit 6:3 und brachten damit ihre bereits sechste liechtensteinische Landesmeisterschaft unter Dach und Fach. Die Ausgangslage vor dem Endspiel war ungemein spannend gewesen. Die Vorrunde, in welcher sich die besten zwei Teams ein Finalticket sichern konnten, hatten die Schaanwälder Hot Sticks zwar vor Balzers und dem HC Schellenberg auf Platz eins abgeschlossen, in den zwei Quali-Partien zwischen den Finalkontrahenten konnte allerdings jedes Team einen Sieg für sich verbuchen (6:4 für Schaanwald und 12:4 für Balzers).

(bo)

Auf der Verbandshompge www.leiv.li wurde im letzten Jahr wenige News veröffentlicht. die Zugriffe waren trotzdem um 500 Besucher gestiegen gegenüber dem Vorjahr. Die Speedskating News wurden alle auf der separaten Seite www.inline.li veröffentlicht.

Die Inlinehockeylandesmeisteschaft wurde wieder umfassend auf der Homepage veröffentlicht. Resultate, Tabellen und Statistiken wurden laufend auf der Seite aktualisiert.

Monat	Unterschiedliche Besucher	Anzahl der Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
Jan 2009	926	1183	4752	23750	461.28 MB
Feb 2009	784	1013	4635	21552	407.11 MB
März 2009	783	988	5251	24996	999.50 MB
Apr 2009	927	1214	7699	35699	847.00 MB
Mai 2009	881	1274	6973	46036	579.73 MB
Juni 2009	750	1192	5063	27730	321.29 MB
Juli 2009	769	1067	4906	18891	450.47 MB
Aug 2009	842	1279	5230	19106	401.88 MB
Sep 2009	835	1409	4653	17547	366.91 MB
Okt 2009	851	1307	5170	20760	492.40 MB
Nov 2009	692	1033	5436	21453	766.04 MB
Dez 2009	689	894	4804	20306	829.67 MB
Total	9729	13853	64572	297826	6.76 GB

